



Berliner Konferenz

Hauptsache Arbeit?

Perspektiven für eine menschenwürdige Arbeitswelt

Samstag, 12. April 2014, 9:30–16 Uhr
Campus Daniel
Brandenburgische Straße 51
10707 Berlin-Wilmersdorf
(am U-Bhf. Konstanzer Straße)

Veranstalter

ARBEITSKREIS ARBEIT – TEILHABE – GERECHTIGKEIT
IN DER EVANGELISCHEN KIRCHE BERLIN-BRANDENBURG-SCHLESISCHE OBERLAUSITZ

Berliner Arbeitslosenzentrum
evangelischer Kirchenkreis



Diakonisches Werk Berlin-
Brandenburg-schlesische Oberlausitz



Evangelischer Campus Daniel



Evangelischer Kirchenkreis
Charlottenburg-Wilmersdorf



Evangelischer Kirchenkreis
Berlin Stadtmitte



Evangelischer Kirchenkreis
Teltow-Zehlendorf



Evangelischer Verein zur Förderung
der Initiativen gegen Arbeitslosigkeit



Generalsuperintendentur
des Sprengels Berlin



Regionale Diakonische Werke
in Berlin und Brandenburg



Mit freundlicher Unterstützung der GASAG Berliner Gaswerke AG



Kontakt

Arbeitskreis Arbeit – Teilhabe – Gerechtigkeit
in der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-
schlesische Oberlausitz

c/o Evangelischer Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf
Bildungsarbeit - Frank Steger
Kirchstr. 4 in 14163 Berlin
Tel.: (030) 8 01 40 61
Fax: (030) 8 02 63 07
E-Mail: frank.steger@telow-zehlendorf.de

**Die Veranstaltung ist öffentlich.
5 Euro Kostenbeteiligung für Getränke und Essen.**

Aus Planungsgründen wird um Anmeldung bis zum 5. April gebeten.
Nennen Sie bitte auch den Workshop, an dem Sie teilnehmen möchten.

Bitte deutlich lesbar

Ihr Vorname und Name:

Ihre E-Mail-Adresse:

Gemeinde/Einrichtung/Organisation:
(wenn zutreffend)

Gewünschter Workshop (Buchstabe oder Stichwort):





Hauptsache Arbeit?

„Besser irgendeine Arbeit als keine!“ Das ist seit geraumer Zeit bestimmendes Leitbild für die Arbeits- und Sozialpolitik. Hauptsache Arbeit? Auch wenn sie sinnentleert ist? Wenn sie krank macht? Wenn der arbeitende Mensch davon seinen Lebensunterhalt nicht bestreiten kann? Ist der Mensch ein „homo oeconomicus“, der mit Arbeit in der Regel nur die Erzielung von mehr Einkommen verbindet?

„Der Mensch ist zur Arbeit geboren wie der Vogel zum Fliegen“, sagt Martin Luther. Das meint nicht, dass Arbeit, gleich welcher Art, alles ist. Menschliche Arbeit ist nach christlichem Verständnis Teilhabe am Schöpferwerk. Gottes Schöpfung zu bebauen und zu bewahren, macht nach der Bibel den Sinn menschlicher Tätigkeit aus.

In der Konferenz soll es um die Zukunft der Arbeit gehen. Dabei steht im Mittelpunkt die Vision einer „guten Arbeit“, einer Arbeit, die der Würde des Menschen entspricht: Arbeit, die nicht nur auskömmlich ist, sondern die zugleich die Weiterentwicklung der eigenen Fähigkeiten und die Partizipation an der Gestaltung der eigenen Arbeitsbedingungen und der betrieblichen Abläufe erlaubt.

Die Veranstalter wollen Konzepte und Initiativen für eine menschenwürdige Arbeitswelt, für eine „neue Ordnung der Arbeit“ vorstellen und diskutieren. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu beteiligen.

Programm

- 9:30 Uhr Anmeldung, Kaffee
- 10:00 Uhr Begrüßung
Carsten Bolz, Superintendent des Evangelischen Kirchenkreises Charlottenburg-Wilmersdorf
- 10:10 Uhr Biblischer Impuls
Dr. h.c. Nikolaus Schneider, Vorsitzender des Rats der Evangelischen Kirche in Deutschland
- 10:40 Uhr Vortrag | Erwerbsarbeit zwischen Lust und Last
Bestandsaufnahme – Daten – Fakten
Prof. Dr. Gert G. Wagner, Vorstandsmitglied des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung, Mitglied der Kammer für Soziale Ordnung der Evangelischen Kirche in Deutschland
- 11:20 Uhr Vortrag | Neue Ordnung der Arbeit
Perspektiven – Handlungsnotwendigkeiten
Annelie Buntenbach, Mitglied des Geschäftsführenden Bundesvorstands des Deutschen Gewerkschaftsbunds (DGB)

12:00 Uhr Mittagspause

13:00 Uhr Perspektiven für eine menschenwürdige Arbeitswelt
Workshops zu Konzepten und Initiativen

- A. Gute Arbeit – eine arbeitspolitische Initiative der Gewerkschaften**
Rolf Schmucker, Geschäftsführer DGB-Index Gute Arbeit
Moderation: **Peter Storck**
- B. Eine familienfreundliche Arbeitswelt ist möglich**
Mareen Koch, Geschäftsführerin des Sanitätshauses Koch
Thorsten Neumann, Personalabteilung der GASAG Berliner Gaswerke AG
Moderation: **Barbara Faccani**
- C. Stressreport Deutschland: Damit Arbeit nicht krank macht...**
Angela Janecke, Berliner Stadtreinigung, Gesundheits- und Sozialberatung
Andrea Lohmann-Haislah, Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
Moderation: **Michael Sturm**
- D. Möglichkeiten gegen Lohndumping durch Leiharbeit und Werksverträge**
Achim Klueß, Richter am Landesarbeitsgericht Berlin-Brandenburg
Prof. Dr. Ulrike Kostka, Direktorin des Caritasverbandes für das Erzbistum Berlin
Moderation: **Frank Steger**

E. Die Hälfte des Himmels gehört uns – Geschlechtergerechtigkeit in der Arbeitswelt
Sabine Bangert, Arbeits- und kulturpolitische Sprecherin von Bündnis 90/Die Grünen im Berliner Abgeordnetenhaus
Stefan Reuys, SowiTra, Institut für sozialwissenschaftlichen Transfer

Moderation: **Evi Gülzow**

F. Inklusion am Arbeitsplatz – So kann es gehen
Helmfried Hauch, Gesamtschwerbehindertenvertreter der Berliner Stadtreinigung

Moderation: **Jürgen Stenzel**

G. Der Demografietarifvertrag – Signal für die Zukunft einer alternden Arbeitsgesellschaft

Andreas Müller, Gewerkschaftssekretär, Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG)
Ulrich Weber, Personalvorstand Deutsche Bahn (angefragt)

Moderation: **Theo Lorentz**

H. Arbeitsmarkt 2.0 – Anforderungen an öffentlich geförderte Beschäftigung

Elena Weber, Referentin für Arbeitsmarktpolitik und Beschäftigung beim Evangelischen Werk für Diakonie und Entwicklung

Moderation: **Wibke Rockhoff**

14:30 Uhr Pause

15:00 Uhr Hauptsache Arbeit?
Abschlussdiskussion über die Perspektiven einer menschenwürdigen Arbeitswelt mit:

Thorben Albrecht, Staatssekretär beim Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Frank Bsirske, Vorsitzender der Vereinigten Dienstleistungsgewerkschaft ver.di

Peter Clever, Mitglied der Hauptgeschäftsführung der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA)

Martin Matz, Vorstandsmitglied des Diakonischen Werkes Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Moderation: **Maike Rademaker**, freie Journalistin und Moderatorin

16:00 Uhr Worte auf den Weg – Schluss der Veranstaltung

Barbara Eschen, Direktorin des Diakonischen Werkes Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz